

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. Der Bezugspreis ist mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kolbold“.

Truppen werden an den Gießereien bis (politisch) Sonntag 10 Uhr in die Gießereien abgeholt.

Postfach-Konto Leipzig Nr. 29148.

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Kühle, Ottendorf-Okrilla.

Gemeinde-Konto Nr. 106.

Nummer 44

Freitag, den 12. April 1929

28. Jahrgang.

Ämtlicher Teil.

Wegen vorzunehmender Reinigung der Diensträume im Rathaus bleiben diese am Montag, den 15. und Dienstag, den 16. April 1929 für den öffentlichen Verkehr geschlossen.

Zur Erledigung dringender Angelegenheiten sind geöffnet:

- a) die Girokasse, Dienstag, den 15. April d. J. vormittags 11-12 Uhr
- b) das Stempelamt, Montag, und Dienstag, den 15. und 16. April d. J. vormittags 11-12 Uhr.

Ottendorf-Okrilla, am 10. April 1929. Der Bürgermeister.

Derliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 11. April 1929.

Am Montag nachmittag fand hier die Einführung der ABC-Schützen statt.

Am 7. Zwingelotterie. In der am 6. und 8. April festgesetzten Ziehung wurden folgende Hauptgewinne gezogen: Die Prämie von 30000 RM. fiel auf die Nr. 365540 mit 1 Gewinn von 3 RM. der 1. Hauptgewinn von 20000 RM. auf Nr. 352278, der 2. Hauptgewinn von 10000 RM. auf Nr. 80220, der 3. Hauptgewinn von 5000 RM. auf Nr. 142923, 5 Gewinne zu je 1000 RM. auf Nr. 452797, 450105, 494011, 25079, 261101.

Dresden. Der Oberbürgermeister von Dresden, Dr. Bernhard Klüver, kann am 11. April seinen 65. Geburtstag feiern.

Königsbrunn. Im Reichsgebiete des Königsbrunn Rittersgutes wurden in kurzer Zeit von einem Teichbeamten fünf Bisamratten gefangen.

Wien. In einer hiesigen Gastwirtschaft bettelten dieser Tage zwei zehn und ein fünfzehn Jahre alter Bettler. Als sie sich unbedacht glaubten, sprang ein zehnjähriger Knabe hinter das Büfett und holte aus der Kasse einen Geldbetrag.

Freiburg. Der Oberbahnwärter Oswald Hoyer in Rankenstein konnte sein 40jähriges Dienstjubiläum bei der Reichsbahn begehen.

Leipzig. Die Kriminalpolizei hat drei Schlägergeheile festgenommen, denen zur Last gelegt wird, die kranken Lebern und Därme aus dem Schlachthof erworben zu haben.

Leipzig. Die Kriminalpolizei hat den Handlungsgehilfen Willi Flemming aus Breslau wegen verschiedener Verbrechen festgenommen.

Verdacht, sich Heiratschwindelen zuschulden kommen lassen zu haben. Flemming wird auch von auswärtigen Gerichtsbehörden gesucht.

Leipzig. In den Schloßbachischen Säge- und Furnierwerken brach in der Nacht zum Mittwoch ein Großfeuer aus.

Wederau. Hier fand eine außerordentliche Hauptversammlung des Erzgebirgsvereins statt, auf der die Neuwahl des Vorstandes erfolgte.

Meerane. Nachdem vergangenes Jahr die Meeraner Turngemeinde ihre große Heimstätte für drei Viertel Million Mark erbaut, hat die Meeraner Turnerschaft 1850, ein Turnerschwarm, der sich an dem gemähten Bau der Turngemeinde nicht beteiligte,

Chemnitz. Der Landesverband Sachsen vom Volksbund für Kriegsgräberfürsorge hält am 13. und 14. April in Chemnitz seine diesjährige Hauptversammlung ab.

Chemnitz. Auf der Schöpaner Landstraße stehen beim sogenannten Schwarzen Holz zwei Personenautos zusammen. Der Zusammenstoß war so heftig, daß sich der eine Wagen überstürzte und einen etwa drei Meter hohen Damm hinunterfiel.

Delsnitz i. B. In einem Grundstück des Landwirts Otto Ringer in Arnoldsgrün brach nachts in der Werkstätte Feuer aus, das bald auf das ganze Grundstück, bestehend aus Wohnhaus, Stallung und Scheune, übergriff und es vollständig in Asche legte.

Der Arbeitsmarkt in Sachsen.

Rückgang der Erwerbslosen um 12 vom Hundert.

Von Mitte bis Ende März ist die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der Arbeitslosenversicherung von 22417 auf 19554, also rund um 12 v. H. gesunken.

Der Arbeitsmarkt stand in der Berichtswche vorwiegend unter drei ungünstigen Einflüssen, die eine durchgehende Aufwärtsbewegung hemmten.

Laften sind die beiden anderen Ursachen, die einem Anstieg und einer Belebung der Nachfrage der Industrie im Wege stehen.

In nächster Zeit kann eine stärkere Belebung des Arbeitsmarktes allem Anschein nach nur von der Jungangriffnahme der Bautätigkeit erwartet werden.

Zum Lohnstreit bei der Reichsbahn.

Eine Erklärung der christlichen Eisenbahnergewerkschaft.

In einer Versammlung der christlich-national ethnischen Gewerkschaft deutscher Eisenbahner, Gauleitung Dresden, wurde nach längerer Aussprache eine Entschließung angenommen, in der es heißt:

Nachdem durch die politischen Parteien im Reichstag sowie durch die Gewerkschaftsvertreter die Eisenbahn aufmerkjam gemacht worden ist, auf welche Weise Mittel zur Erhöhung der Löhne erzielt werden können, können die von ihr angegebenen Ablehnungsgründe keinesfalls als stichhaltig anerkannt werden.

Ergebnislose Rahmentarifverhandlungen im Aohlenbergbau.

In den nun zu Ende geführten Verhandlungen über den neuen Rahmentarif für die Arbeiter im sächsischen Steinkohlenbergbau konnte eine Einigung nicht erzielt werden.

Die Dresdner Bankbeamten fordern Gehaltssteigerung.

In einer stark besuchten Versammlung des Deutschen Bankbeamtenvereins in Dresden wurde nach einem Referat des Vorgesetztenführers, Landtagsabgeordneter Voigt, den vom Deutschen Bankbeamtenverein für die neuerliche Gehaltssteigerung gestellten Anträgen vorbehaltlos zugestimmt.

Wahltritt von der Landtagskandidatur.

Der bisherige Vorsitzende der demokratischen Landtagsfraktion, Dr. Seiffert, hat sich mit Rücksicht auf sein Alter entschlossen, nicht wieder zum Landtag zu kandidieren.

Sächsische Sportschau.

Die Vorschulrunde in der mitteldeutschen Fußballmeisterschaft.

Die mitteldeutsche Fußballmeisterschaft wird am 28. April mit folgenden Vorschulrundenspielen fortgesetzt: Dresdner SG.-BFA, Coburg, Sportfreunde Leipzig-Chemnitzer SG.



Clown Teddo.

Roman aus der Zirkuswelt von Magda Trett.
Copyright by Gröner & Comp. Berlin W. 30.
Nachdruck verboten.

30. Fortsetzung.

Jegliche Farbe war aus Ritas Gesicht gewichen. Es war, als sei der Bliz vor ihr eingeschlagen, es war ihr, als habe man ihr einen Schlag ins Gesicht verfehlt.

Sie griff mit der Hand nach dem Kisse, rang nach Luft, leuchtete, wankte, Hr. Goldstone trat herbei und küßte sie.

Arno Olden aber schritt durch die wie versteinert da- stehenden Künstler, ging stolz und aufrecht seines Weges, hatte für niemand ein Wort, einen Blick.

Unheimliche Stille herrschte in dem weiten Zirkus- raume. Die Worte Oldens schwebten noch in der weiten Halle und legten sich lächelnd über die Anwesenden. Dar's möglich? War solch ein Schimpf überhaupt denk- bar? Vor versammeltem Personal wagte der Clown, die Hand der schönen Rita Römer auszuschielen, hatte nur ein höhnendes Wort für sie!

Man blinzte aus Rita. Sie war bei den Künstlern wenig beliebt, aber jetzt empfanden die meisten doch tiefes Mitleid mit dieser tief gedemütigten Frau. Selbst die Stallknechte hatten es vernommen, daß Rita Römer ver- schmäht worden war.

„Ich will gehen!“
Das Klang wie eine gesprungene Saite. Gestürzt auf Mr. Goldstones Arm, machte Rita einige Schritte vor- wärts. Der merkte aber sehr bald, daß sie unfähig war, weiterzukommen. Sie blieb stehen, sah sich mit fast irren Blicken um, bewegte die Lippen und schauderte zusammen.

Goldstone wankte noch einen der Künstler herbei, und, geleitet von beiden, verließ Rita Römer die Manege. Man mußte sie fast tragen. Sie war unfähig, die Füße voreinander zu setzen, es schien, als sei sie vom Schläge getroffen.

„Ins Büro zur Schere“, sagte Goldstone.
Marion schrie aus, als man Rita hereinbrachte. Sie wurde auf den Divan gebettet, willenlos lag sie dort so eigenwillige Künstlerin alles mit sich geschehen.

„Was ist geschehen?“ rief Marion angstvoll.
Niemand gab ihr Antwort, niemand wagte es, das Entsetzliche zu wiederholen.

„Rita — Rita — was ist geschehen — bist du ge- stürzt?“

Rita schien die verzweifeltsten Rufe der Schwester nicht zu hören. Ihre weitgeöffneten Augen schauten stier zur Decke des Zimmers empor. Marion kniete am Divan nie- der und umschlang die Schwester fast fürwütend.

„Gib mir doch Antwort!“
Es erfolgte keine. Marion schneelte hoch, packte Gold- stone an der Brust und schüttelte ihn heftig.

„So reden Sie doch endlich!“

Der machte eine Bewegung mit dem Kopfe, die sa- gte, Marion möge mit ihm das Zimmer verlassen. Draußen erzählte er ihr, was sich soeben ereignet hatte. Da schluchzte die jüngere Schwester auf. Dann lehrte sie an das Lager der Schwester zurück, beugte sich weit über sie, und ihre Tränen tropften auf die eiskalten Hände Ritas.

An diesem Abend mußte den Zuschauern verkündigt werden, daß die Schulkriterin Rita Römer heute wegen Unfähigkeit nicht auftreten könne. Dafür sprang Clown Teddo in die Bresche, und die Menge war mit dem Tausche recht zufrieden. Er schien heute ausgelassener denn je zu sein.

Mit Goldstone hatte er einen Zusammenstoß gehabt, aber Olden hatte den Tierbändiger in solch hochfahren- der Weise abgefertigt, daß sich dieser erbittert zurückge- zogen hatte. Die wildsten Nachgedanken kochten in sei- ner Brust, am liebsten hätte er seine wilden Bestien auf den Clown gehetzt. Nach dem Vorfalle von heute morgen hoffte er, daß sich Rita Römers Günst ihm end- lich zuwenden würde. Erst jedoch mußte sie über die heutige Niederlage hinwegkommen.

Marion war fast niedergedrückt. Sie litt mit der Schwester und grämte sich über diese öffentliche Demüti- gung. Aber im gekränktesten Herzen entschuldigte sie den geliebten Mann um so mehr. Hatte man ihn nicht dazu ermächtigt getrieben? Er hatte nur Gleiches mit Gleichem vergolten! Sie hatte mit Arno Olden nicht mehr ge- sprochen. Kein Wort war über die Verlängerung seines Gastspiels gefallen. Es schien nach dem Vorgefallenen geradezu undenkbar, daß der Clown noch länger als bis Ende März im Zirkus Römer blieb. Ein Zusammen- treffen mit Rita würde sich freilich nicht vermeiden lassen, und das brachte dann erneute unangenehme Lagen.

Auf allen Seiten würde man erleichtert aufatmen, wenn diese zehn Tage vergangen wären, wenn Arno Olden dem Zirkus den Rücken gelehrt hatte. Freilich, es würden dann schwere Zeiten folgen, die Fülle im Zuschauerraume würde nachlassen, aber man war doch immerhin wieder weiter gekommen und konnte zunächst ruhig der Zukunft ins Auge sehen.

Nachdem sich Rita ein wenig besser fühlte, sprach Marion mit ihr über Olden.

„Du willst in zwei Tagen wieder auftreten, Rita? Wäre es nicht das richtige, wenn ich Olden nahelegte, daß er schon früher unseren Zirkus verläßt?“

„Er muß bleiben, sein Vertrag bindet ihn bis zum 31. März.“

„Stellst du nicht er es vor, ein neues Zusammen- treffen mit dir zu vermeiden?“

„Er will verträglich werden?“

„Das weiß ich nicht. Er hat sich noch nicht geäußert.“
„Er wird sich hüten, seinen Vertrag zu brechen, er weiß genau, was das für Folgen für ihn hat. Sein erstes Unternehmen darf ihn dann verpflichten. Der Ver- tragsbruch hätte in den nächsten zehn Jahren keine Anstellung mehr. Es müßte denn sein, daß Clown Teddo an einen Wandergirkus geht.“

„Es dürfte für euch beide peinlich sein, jetzt noch weiter zusammenzuarbeiten.“

Ritas Augen sprühten.
„Im Gegenteil, Marion, ich ersuche den Augenblick, in dem ich mit ihm wieder in der Manege zusammen- treffe. Ich werde meine Nummer von nun an so legen, daß sie unmittelbar auf die seine folgt. Ehe er die Manege verläßt, wird Rita Römer zur Stelle sein.“

„Um Gottes willen, Rita, was fannst du?“

Eine teuflische Freude glomm in den Augen der schönen Arbeiterin aus.
„Fortsetzung folgt.“

Für die uns anlässlich unserer Hochzeit freundlichst dargebrachten zahlreichen Glückwünsche und Geschenke danken wir hiermit herzlichst.

Oswin Dietrich u. Frau Elisabeth geb. Pfeiffer.

Dresden, den 10. April 1929.

Gummi-Stempel

zu Original-Fabrikpreisen
liefert schnellstens

Buchhandlung Hermann Rühle

Ottendorf-Okrilla.

Illustriertes Musterbuch

über
Kautschuk- und Metallstempel, Auszeichnung-
Kassetten, Zahlensätze, Schablonen, Petschafte
Signierschriften, Schilder usw.

steht Interessenten zur gefl. Einsicht zur
Verfügung.

Für die uns anlässlich unserer Silber- Hochzeit so zahlreich erwiesenen Ehrungen, Glückwünsche und Geschenke sagen wir hierdurch herzlichsten Dank.

Ottendorf-Okrilla-Süd, 10. April 1929.

Emil Triebke u. Frau.

Geschäfts - Übernahme!

Einer geehrten Einwohnerschaft und meinen lieben Geschäftsfreunden zur gefl. Kenntnis, daß ich mein Geschäft an Herrn Walter Höfel verpachtet habe.

Für das mir in so reichem Maße entgegen- gebrachte Vertrauen und Wohlwollen sage ich meinen besten Dank und bitte dies auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll
Klara verw. Kluge.

Auf obiges Bezug nehmend bitte ich das meiner Vorgängerin entgegengebrachte Vertrauen und Wohlwollen auch auf mich übertragen zu wollen. Ich werde stets bemüht sein alle mich Beehrenden in bester Weise zufrieden zu stellen. Das Geschäft ist nach wie vor dem Kabatt- Sparverein angeschlossen.

Hochachtungsvoll
Walter Höfel.

Eröffnung Sonnabend, den 13. April

Handarbeits - Sonderhefte

Stück 0.75, 0.90, 1.20, 1.50 Rmk.

Wollkleidung f. Damen, Kellmarbeiten, Wollhefte f. Riffen, Strick-Trickarbeiten, Relief-Malerei, Weiß-Stickerel, Bestickte Zimmergarnituren ferner
Alfstein Damenmode — Wiener Modenspiegel empfiehlt

Buchhandlung Hermann Rühle.

Gasthof z. Hirsch

Sonntag, den 14. April

Grosses Militär - Konzert

ausgeführt von der Kapelle des 1. (Jäger-)Batts.
10. (Sächs.) Inf.-Regt.
Leitung: Obermusikmeister H. Zehle.

Gewähltes Programm!

Anfang 8 Uhr. Eintritt 0.80 RM.

Nach dem Konzert
feiner BALL.
Vorverkauf im Gasthof zum Hirsch und in der Buchhandlung von H. Rühle.

Für den Schulanfang

empfiehlt

<p>Schreibhefte Umschläge Zeichenhefte Zeichenblocks Reißzeuge Reißschieben Lineale Zirkelkästen Winkel</p>	<p>Federkästen Farbkästen Buntstifte Federhalter Bleistifte Bleistiftspitzer Tintenwischer Radiergummi Pinsel</p>
---	---

Frühstückstaschen

Buchhandlung H. Rühle.

Elegante Damenhüte

für Frühjahr u. Sommer in allen Farben u. Preislagen sowie

Trauerhüte und Schleier

empfiehlt

Alice Richter, Ortsteil Cunnersdorf
Nabebergstraße 56.

Sonnabend Verkauf von
**Schweine-
Fleisch**
Pfund von 1.— Mk. an
Rindfleisch
zum Kochen Pfd. 90 Pfg.
hausflacht. Würst
Pfund 1.20 Mk.
Fischer, Südstraße.

Baustelle
zu verkaufen.
Dresdenerstr. 27, p. 1.
Küchenspitzen
Schränkpapier
weiß und blau
Servietten
Tortenpapiere
Melitta Filterpapier
Pergamentpapier
Butter brotpapier
Einschlag papiero
Klosettpapier
empfiehlt
Herm. Rühle
Buchhandlung.